

### 3.4 Kanada: *Canada Pension Plan (CPP) Reserve Fund / Investment Board*

Das Canada Pension Plan Investment Board (CPPIB) ist eine staatliche (in Bundesbesitz befindliche) Gesellschaft, die den Reservefonds des Canada Pension Plan (CPP) verwaltet. Mit Hilfe des Reservefonds sollen die Einnahmen und Ausgaben des umlagefinanzierten Systems stabilisiert werden. Es soll über die Jahre eine dauerhafte Vorfinanzierung des öffentlichen Rentensystems durch den Reservefonds erfolgen (nach einer Anpassung im Jahr 1997), ohne dass seine Reserven jemals aufgebraucht werden. Die Fondsmittel können zur Deckung etwaiger Defizite des umlagefinanzierten Systems eingesetzt; dies bestimmt seine Ausgaben.

Der CPP ist ein verpflichtendes, einkommensabhängiges Rentenprogramm, das in ganz Kanada gilt (mit Ausnahme von Quebec, wo diese Rolle der Quebec Pension Plan einnimmt). Der CPP wurde im Jahr 1966 mit einem relativ niedrigen Beitrags- und Leistungsniveau eingeführt. Mitte der 1990er Jahre war, trotz mehrerer Beitragserhöhungen, seine langfristige Tragfähigkeit gefährdet.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 1997 das CPPIB eingerichtet. In diesem Jahr initiierten die Bundes- und die Provinzregierung ein Reformprogramm, um den CPP auf eine nachhaltigere Grundlage zu stellen (Rozanow 2017). Erstens wurden die Rentenbeiträge auf ein höheres und stabileres Niveau festgesetzt. Zweitens wurden die Beschränkungen aufgehoben, die zuvor den Fonds vorschrieben, nur in nicht am Markt gehandelte kanadische Bundes-, Provinz- und Territorialanleihen zu investieren. Und schließlich wurde drittens das CPPIB als professioneller Verwalter der CPP-Fonds gegründet, der unabhängig von der Regierung arbeitet.

Die Unabhängigkeit des CPPIB ist gesetzlich verankert. Das Ziel ist es, die verwalteten Beträge im Interesse der Beitragszahler und Begünstigten anzulegen – bei maximaler Rendite und ohne unangemessenes Verlustrisiko (ILO 2020). Das CPPIB ist gegenüber dem kanadischen Parlament, den Finanzministern der Provinzen und dem Bundesfinanzminister rechenschaftspflichtig (ILO 2020). Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben für die Anlage des Fondskapitals (also keine geografischen, wirtschaftlichen, entwicklungsbezogenen oder sozialen Beschränkungen; Rozanow 2017).

CPPIB-intern sind der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und ihre jeweiligen Ausschüsse für die Risikosteuerung verantwortlich. Der Verwaltungsrat ist für die Beaufsichtigung der Risiken zuständig. Er stellt sicher, dass die Geschäftsleitung die Hauptrisiken identifiziert und angemessene Strategien zu deren Bewältigung festlegt. Die Ausschüsse des Verwaltungsrats haben unterschiedliche risikobezogene Zuständigkeiten.

Das Vermögen des Rentenreservefonds ist in Kanada von den Vermögenswerten des Bundes getrennt, und es wird separat verbucht (ILO 2020). Das Anlagevermögen des CPP wird beim CPPIB bilanziert, und die Wertpapiere werden von einem privaten Verwahrer in einem separaten Fonds gehalten. Die Regierung kann Fondsmittel nur für die Zahlung von Renten und für keinen anderen Zweck verwenden.

Der CPP ist beitragsfinanziert. Im Jahr 2022 betrug der Beitragssatz 11,4 Prozent des Arbeitseinkommens oder des Nettoeinkommens aus selbstständiger Tätigkeit (bis maximal 61.400 CAD). Beiträge werden bei abhängig Beschäftigten hälftig vom Arbeitgeber getragen, Selbstständige tragen sie vollständig.

Es wird erwartet, dass das CPP-Vermögen im Zeitraum von 2020 bis 2025 kontinuierlich wächst. Im Zeitraum von 2000 bis 2020 waren die erhobenen Beiträge mehr als ausreichend, um die Ausgaben des CPP zu decken. Ab 2021 wird allerdings ein Teil der Kapitalerträge benötigt, um die Ausgaben des